

ASTROLOGISCHE ANALYSE

Liebe und Sex Langform

Jeanette Beatrix Schmidt

03.05.1979 14:35

Hanover



Sonnenzeichen: Stier

Mondzeichen: Löwe

Aszendent: Jungfrau

Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	4
Planetenliste	5
Aspektliste	6
Aspektgrafik	7
Elemente	8
PROLOG	9
Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne	11
Ihre Sonne im Zeichen Stier	13
Ihre Sonne im neunten Haus	14
Ihre Sonne im Trigon zum Saturn	16
Die Beziehungsachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent	16
Ihr Aszendent im Zeichen Jungfrau	18
Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond	19
Ihr Mond im Zeichen Löwe	20
Ihr Mond im elften Haus	22
Ihr Mond im Trigon zur Venus	22
Ihr Mond in Konjunktion zum Jupiter	23



Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus	25
Ihre Venus im Zeichen Widder	26
Ihre Venus im achten Haus	28
Ihre Venus in Opposition zum Pluto	30

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars	32
Ihr Mars im Zeichen Widder	33
Ihr Mars im achten Haus	34
Ihr Mars im Trigon zum Neptun	35
Ihr Mars in Opposition zum Pluto	36

Epilog	37
---------------	-----------

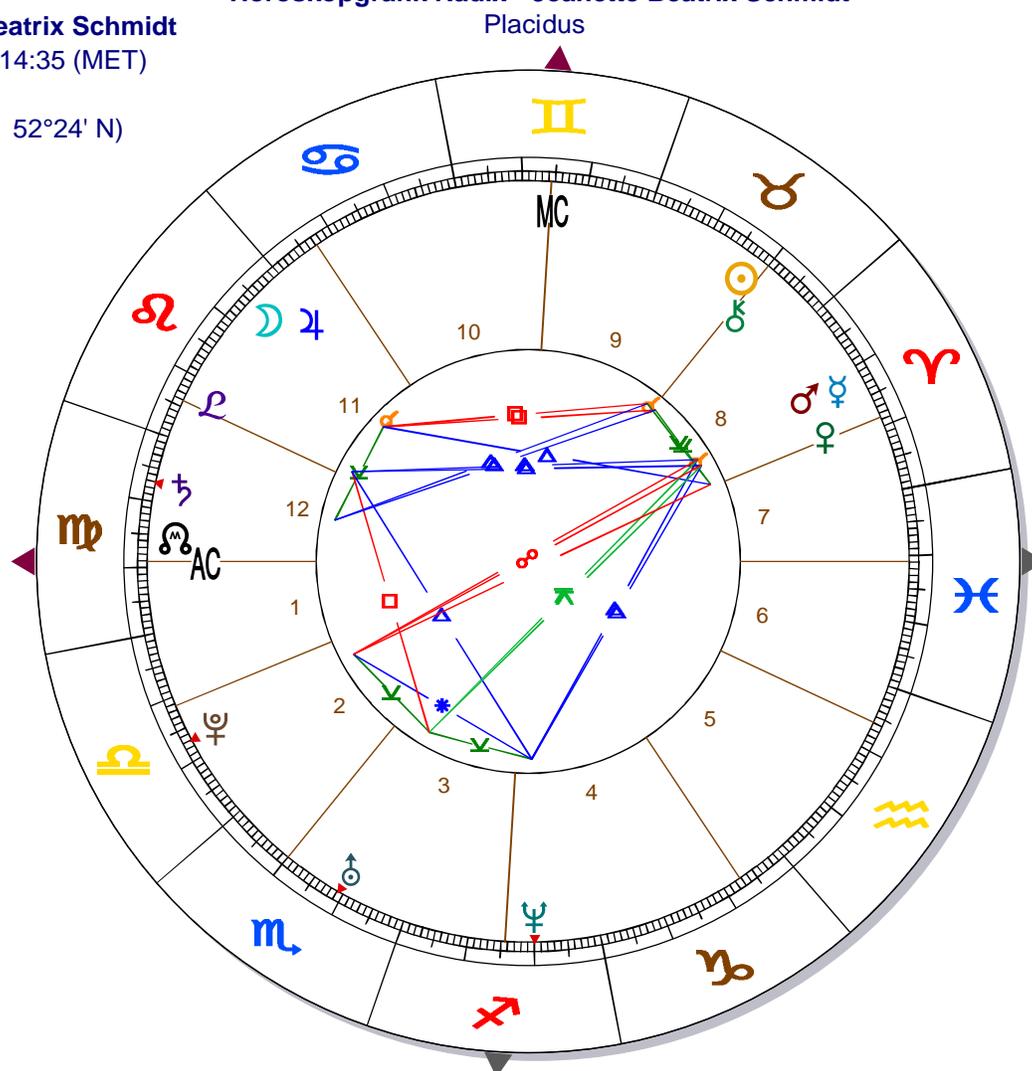
Horoskopgrafik Radix - Jeanette Beatrix Schmidt

Jeanette Beatrix Schmidt

03.05.1979 14:35 (MET)

Hanover

(009°44' E 52°24' N)



Legende	☉ Sonne	♈ Widder	♋ Konjunktion
☾ Mond	♉ Stier	♌ Halbsextil	♎ Sextil
☿ Merkur	♊ Zwilling	♍ * Sextil	♏ Quadrat
♀ Venus	♋ Krebs	♌ ◻ Quadrat	♎ Trigon
♂ Mars	♌ Löwe	♍ △ Trigon	♏ Quincunx
♃ Jupiter	♍ Jungfrau	♎ ↗ Quincunx	♏ Opposition
♄ Saturn	♎ Waage		
♅ Uranus	♏ Skorpion		
♆ Neptun	♐ Schütze		
♇ Pluto	♑ Steinbock		
♁ mKnoten	♒ Wassermann		
♂ Chiron	♓ Fische		
♁ Lilith			
AC Aszendent			
MC Medium Coeli			

Liste Planetenstände: Jeanette Beatrix Schmidt

Planeten:	Zeichen:	Häuser:	(Differenz)
☉ Sonne	12°32' Stier	9. Haus	(+2°29')
☾ Mond	5°47' Löwe	11. Haus	(+12°60')
☿ Merkur	18°23' Widder	8. Haus	(+7°01')
♀ Venus	12°32' Widder	8. Haus	(+1°11')
♂ Mars	20°27' Widder	8. Haus	(+9°05')
♃ Jupiter	1°14' Löwe	11. Haus	(+8°27')
♄ Saturn (R)	7°06' Jungfrau	12. Haus	(+12°59')
♅ Uranus (R)	19°16' Skorpion	3. Haus	(+9°13')
♆ Neptun (R)	20°03' Schütze	4. Haus	(+4°29')
♇ Pluto (R)	17°10' Waage	2. Haus	(+5°49')
♁ mKnoten	14°44' Jungfrau	12. Haus	(+20°37')
♄ Chiron	9°35' Stier	8. Haus	(+28°14')
♁ Lilith	22°34' Löwe	11. Haus	(+29°46')
♈ AC Aszendent	19°05' Jungfrau	1. Haus	(+0°00')
♈ MC Medium Coeli	15°35' Zwilling	10. Haus	(+0°00')

Liste Hauspositionen: Jeanette Beatrix Schmidt

Haus:	Zeichen:
1. Haus	19°05' Jungfrau
2. Haus	11°21' Waage
3. Haus	10°03' Skorpion
4. Haus	15°35' Schütze
5. Haus	22°47' Steinbock
6. Haus	24°07' Wassermann
7. Haus	19°05' Fische
8. Haus	11°21' Widder
9. Haus	10°03' Stier
10. Haus	15°35' Zwilling
11. Haus	22°47' Krebs
12. Haus	24°07' Löwe

Die wichtigsten Aspekte: Jeanette Beatrix Schmidt

Radix	Aspekt	Radix	Diff.	Orbis
☉ Sonne	△ Trigon	♄ Saturn	-6°35'	5°44'
	♋ Konjunktion	♆ Chiron	+2°57'	4°00'
	□ Quadrat	☾ Mond	-7°15'	7°13'
☾ Mond	∨ Halbsextil	♀ Venus	-1°60'	4°34'
	△ Trigon	♀ Venus	-7°15'	6°52'
	∨ Halbsextil	♄ Saturn	+1°19'	4°24'
	♋ Konjunktion	♃ Jupiter	+4°33'	5°10'
☿ Merkur	□ Quadrat	♆ Chiron	-4°12'	5°53'
	♋ Opposition	♇ Pluto	-2°47'	5°03'
	⋈ Quincunx	♅ Uranus	-1°07'	4°13'
	♋ Konjunktion	♂ Mars	+2°04'	4°21'
	△ Trigon	♁ Lilith	+4°11'	5°03'
	△ Trigon	♆ Neptun	-2°19'	5°02'
♀ Venus	♋ Opposition	♇ Pluto	-5°22'	5°03'
♂ Mars	∨ Halbsextil	♆ Chiron	-3°03'	3°13'
	♋ Opposition	♇ Pluto	-4°43'	4°46'
	⋈ Quincunx	♅ Uranus	+1°11'	3°56'
	△ Trigon	♆ Neptun	+0°23'	4°45'
	△ Trigon	♁ Lilith	+2°07'	4°46'
♄ Saturn	△ Trigon	♆ Chiron	-3°31'	4°23'
♅ Uranus	□ Quadrat	♁ Lilith	-4°42'	4°24'
	∨ Halbsextil	♇ Pluto	+2°06'	2°35'
	∨ Halbsextil	♆ Neptun	+0°47'	2°34'
♆ Neptun	△ Trigon	♁ Lilith	-3°30'	4°04'
	* Sextil	♇ Pluto	+2°53'	3°44'

Elemente, Kreuze, Geschlecht

Elemente	Feuer 7	☽ ♃ ♀ ♂ ♃ ♀ ♃
	Erde 4	☉ ♃ ♃ ♃
	Luft 1	♃
	Wasser 1	♁
Kreuze	Kardinal 4	♃ ♀ ♂ ♃
	Fix 6	☉ ☽ ♃ ♁ ♃ ♃
	Flexibel 3	♃ ♀ ♃
M / W	Männlich 8	☽ ♃ ♀ ♂ ♃ ♀ ♀ ♃
	Weiblich 5	☉ ♃ ♁ ♃ ♃
Quadranten	Quadrant I 2	♁ ♃
	Quadrant II 1	♃
	Quadrant III 5	☉ ♃ ♀ ♂ ♃
	Quadrant IV 5	☽ ♃ ♃ ♃ ♃
Tag / Nacht	Nacht 3	♁ ♃ ♃
	Tag 10	☉ ☽ ♃ ♀ ♂ ♃ ♃ ♃ ♃ ♃

PROLOG

Beziehung stellt wohl einen der schwierigsten Lebensbereiche dar und wirft bei den meisten Menschen oft die größten Probleme auf. Vielleicht denken auch Sie immer wieder, dass Sie viel glücklicher sein könnten, wenn Sie mit einem anderen Partner liiert wären. Möglicherweise machen Sie die Erfahrung, dass sich Ihre große Liebe, an die Sie viel Erwartungen gesetzt haben, nach der anfänglichen Zeit von Leidenschaft und Glück wieder dramatisch in Luft auflöst. Es mag auch sein, dass Sie mit keiner Person so sehr an die Grenzen Ihrer Beherrschung geraten wie mit Ihrem so sehr geliebten Mann. Gerade die Liebe lässt den Menschen leiden und fügt ihm große Enttäuschungen im Leben zu. Das wirft natürlich die Frage auf, warum gerade in der Liebe und in der Sexualität die meisten und schwerwiegendsten Probleme auftreten, obwohl man hier doch eigentlich die größte Chance haben müsste, endlich glücklich zu sein.

Das Beziehungsverhalten wird schon in der frühesten Kindheit durch die Eltern-Kind-Beziehung (vor)geprägt. In einem Menschen laufen meist völlig unbewusst die Beziehungsmuster ab, die er über das Verhalten seiner Eltern in den ersten Lebensmonaten rein intuitiv wahrgenommen hat. Der kleine Mensch kann über sein Wahrnehmungsgefüge die Reaktionen seiner Bezugspersonen nur emotional aufnehmen - und er fügt diese in sein persönliches Wertesystem ein, mit dem er dann feststellt, ob er sich geliebt oder eher abgelehnt fühlen kann. Wenn bei einem Säugling die Bedürfnisse nach Nähe und Zuwendung aus den verschiedensten Gründen nicht befriedigt werden können, wird er sein emotionales Defizit in sein Selbstwertgefühl miteinbauen und die Welt so betrachten, dass für ihn "niemals" genügend Versorgung und Zuwendung da sein kann. Das Kleinkind lebt im Hier und Jetzt und kann nicht auf Erfahrungen, die ihm eine positivere Sichtweise geben könnten, zurückgreifen. Die frühkindliche, emotionale Erfahrungswelt manifestiert sich im Beziehungsverhalten des Erwachsenen - sodass die positiven und negativen Erfahrungen des Kleinkindes auf Partnerschaften im späteren Leben immer noch eine Auswirkung haben.

Partnerschaft ist für den Menschen oft sehr wichtig und gleichzeitig auch sehr qualvoll. Das ist so, weil eine Beziehung stets über die Anziehung gegensätzlicher Polaritäten zustandekommt. In jedem Menschen liegen weibliche und männliche Elemente der Persönlichkeit. Dem archetypisch Weiblichen werden die persönlichen Wesenszüge zugesprochen, die mit Gefühlen, mit Bedürfnissen und mit Hingabe zu tun haben - Wesenszüge also, die die eher passive Seite des Menschen beschreiben. Unter dem archetypisch Männlichen versteht die Astrologie die aktiven Persönlichkeitsanteile, also den Drang zur Triebbefriedigung und die Art, wie man das Leben in die Hand nimmt und

auch die Art, wie man sich im Leben durchzusetzen vermag. Das Passiv-Weibliche ist die Bedürftigkeit, das Aktiv-Männliche der Überlebenstrieb. Beide Komponenten sind in jedem Menschen zu verschiedenen Anteilen enthalten, und etwaige Mängel werden häufig über Beziehungen zu anderen Menschen ausgeglichen.

Liebe ist sehr oft ein Ausdruck dafür, dass man im anderen Menschen die Ergänzung zu der eigenen inneren Polarität gefunden hat. Mittels einer Beziehung versucht der Mensch, die Vollkommenheit seiner Persönlichkeit herzustellen. Dem Ganzen liegt nämlich das Paradoxon zu Grunde, dass man einen Menschen zum Beziehungspartner wählt, der gewisse Eigenschaften besitzt, die man in sich selber nicht zu integrieren weiß. Das, was man aber in sich selber ablehnt, kann auch nur mit größten Verrenkungen im anderen akzeptiert werden. Darin liegt auch der dramatische Beziehungsprozess begründet: Nach der anfänglichen Verliebtheit, die vom Glauben und der Hoffnung an die persönliche Ergänzung geprägt ist, kommt man bald an die Punkte, die einen beim anderen stören. Diese Punkte sind aber genau die Anteile, die man durch den anderen in sich selber integrieren wollte. Diesen Vorgang der Beziehung nennt man in der Psychologie Projektion. Solange also eine Partnerschaft auf unerlösten Projektionen basiert, sind Schwierigkeiten zwischen den beiden Liebenden vorprogrammiert. In solchen Fällen bringen Trennungen keine Lösung der inneren Problematik, denn intuitiv wählt man einen neuen Partner, der das gleiche, alte Beziehungsproblem nur in einer neuen Variante liefert. Die Aufgabe, alle Persönlichkeitsanteile in sich zu verwirklichen und anzunehmen liegt aber im Grunde genommen in jedem Menschen selber. Das Drama der Beziehung geht also so lange, bis der Mensch keinen anderen Menschen mehr braucht, der eigene Persönlichkeitsanteile für ihn lebt. Wahre Liebe kann erst dann gelebt werden, wenn das Gegenüber in seiner Persönlichkeit objektiv gesehen wird und man sich nicht mehr mit bestimmten Wesenszügen identifizieren möchte.

Eine erfüllte Sexualität kann ein Mensch nur in einer Beziehung zu einem anderen Menschen erleben. Dabei scheint es unwesentlich zu sein, wie viel Zeit für die Beziehung insgesamt investiert wird. Alleine kann man keinen Austausch von Gefühlen und Erregung in Fluss bringen, der ins Meer der Vereinigung fließt. Daher ist Sexualität stets ein Beziehungsthema - und je vordergründiger und einnehmender dieses Thema ist, desto ungelöster scheint es auch in den jeweiligen Menschen zu sein, die aufeinander getroffen sind. In der Sexualität kommt der Mensch wieder mit seiner Bedürftigkeit und mit seiner Trieberfüllung in Berührung. Die frühkindliche Vergangenheit wird so lange in allen positiven und negativen Ausführungen erlebt, bis die alten Muster ins Bewusstsein gerufen wurden und durch persönliche Arbeit an sich selbst gelöst werden können. Dabei können solche so genannten Projektionsmuster mittels Ihres Horoskops erkannt werden.

Die Liebe auf den ersten Blick basiert beim Mann auf der so genannten Anima-Projektion der Frau gegenüber und bei der Frau auf der Animus-Projektion dem Mann gegenüber. Die Anima ist der weibliche Seelenanteil und der Animus der männliche Seelenanteil, die beide in jedem Menschen vorhanden sind. Als Mann kann man oft weibliche Züge nicht ohne Schwierigkeiten durch das anerzogene Männerbild ausleben. Ebenso kann die Frau auf Grund ihrer Vorstellung, wie eine Frau zu sein hat, männliche Eigenschaften nur sehr schwer in sich integrieren. Über die Projektion des inneren Geliebten bei der Frau und der inneren Geliebten beim Mann können in der Astrologie bei der Beschreibung von Venus und Mars Ihre Liebesfallen aufgedeckt werden, denn Sie werden immer wieder demselben Typ Mann bzw. Frau erliegen.

Um eine frühkindliche Beziehung aufarbeiten zu können, wählen die Menschen in ihren festen Partnerschaften immer wieder ihre Elterntypen. So weist bei der Frau der Ehemann - in ihrem Horoskop die Sonne - wesentliche Merkmale ihres väterlichen Vorbildes auf und die Ehefrau eines Mannes ähnelt in gewissen Wesensmerkmalen seiner Mutter - in seinem Horoskop der Mond. Der Mensch erschafft sich so lange immer wieder die kindlichen und familiären Situationen, bis er sie durchschaut und mit seinem Bewusstsein an der Auflösung der anerzogenen, alten Muster arbeitet.

Ein grundlegender Satz vieler religiöser und auch psychologischer Richtungen besagt, dass man erst richtig lieben kann, wenn man gelernt hat, sich selbst zu lieben. Erst, wenn der Mensch bereit ist, alle Schatten seiner Persönlichkeit in sich anzunehmen, erst, wenn er sich einem anderen Menschen gegenüber psychisch voll öffnen kann, ohne sich dabei selbst im anderen zu verlieren, kann Liebe möglich werden.

Ihr zentraler Wille - Ihre Lebenslust - die Sonne

Was bedeutet die Sonne in Ihrem Liebeshoroskop?

Die Sonne symbolisiert den zentralen Mittelpunkt des Menschen - sein Ich. Sie ist ein Sinnbild unserer Lebenskraft und unserer positiven Einstellung dem Leben gegenüber. Sowohl unsere Kreativität als auch unsere Sexualität sind ein Ausdruck dieser Lebensenergie. Wenn wir unsere Lebensfreude und -kraft spüren, wünschen wir uns, dass das Leben niemals endet. Vielleicht hoffen wir deshalb, dass ein Teil unseres Lebens in unseren Kindern weiterlebt.

Das Lebensziel jedes Menschen ist es, sich selbst zu verwirklichen. Dieses Lebensziel ist natürlich sehr individuell. Der Stand der Sonne im Geburtshoroskop kann uns jedoch Aufschlüsse darüber geben, was wir in diesem Leben verwirklichen wollen. Die Sonne ist die Energie, die aus unserem Herzen strömt. Alles, was uns wichtig ist, liegt uns am Herzen. Die Sonne im Horoskop zeigt deshalb auch unsere persönlichen Leitlinien auf. Diese zentralen Einstellungen regieren jeden unserer Lebensbereiche - auch unser Liebesleben. So werden sich zum Beispiel eine liberale Einstellung oder Besitzdenken auch auf unser Sexualeben auswirken.

In der Sexualität möchten wir unsere Vitalität spüren. Dabei kann uns unsere Sexualität auch zeigen, ob und wie wir unsere Wünsche und Begierden verwirklichen können. Wenn wir in anderen Lebensbereichen von Selbstzweifel geplagt sind, so wird das auch in unserem Sexualeben der Fall sein. Wenn wir jedoch im Allgemeinen sicher durchs Leben schreiten und die Quelle unserer Lebenskraft kennen und nutzen, werden wir vermutlich auch eine zufrieden stellende Sexualität leben. Wenn wir wirklich aus unserer Mitte heraus leben, spüren wir genau, was wir wollen. Dabei kann uns keiner mehr verunsichern, weil wir einfach sind und mit uns selbst im Klaren sind. Wir brauchen unseren Partner nicht mehr als Ergänzung und Ausgleich für unsere persönlichen Mängel. Wenn wir wissen, wer wir sind, sind wir nicht mehr darauf angewiesen, dass uns das jemand bestätigt. Dann können wir den anderen frei und ohne Erwartung lieben.

Die Sonne ist auch ein Symbol für unsere Vaterbild. Sie zeigt an, wie wir unseren Vater erlebt haben, welche Eigenschaften seiner komplexen Persönlichkeit wir herausgefiltert haben und welche Eigenschaften wir besonders stark wahrgenommen haben. Daraus entwickeln wir unser Männerbild, d.h. unsere Vorstellung davon, wie ein Mann zu sein hat.

Ein Sohn identifiziert sich mit dem Männerbild seines Vaters und nimmt es als Leitbild für die eigene Selbstverwirklichung. So, wie sich der Vater als Mann verhält, wird sich auch der Sohn zunächst verhalten wollen. Die Sonne im Horoskop eines Mannes zeigt, wie er seine Lebensfreude und -zuversicht, seine Kraft und Potenz Frauen gegenüber auslebt. Der Mars hingegen zeigt an, wie ein Mann mit seinen Urkräften umgeht, die sich z.B. als Leidenschaft oder Aggression zeigen.

Für eine Tochter ist der Vater ebenso ein Vorbild, allerdings ein Vorbild für den gegengeschlechtlichen Partner. Die Wertschätzung, die der Vater dem weiblichen Geschlecht entgegenbringt, beeinflusst das Selbstwertgefühl des Mädchens gegenüber Männern. Die Vater-Tochter-Beziehung ist die erste Beziehung einer Frau zu einem Mann und prägt natürlich ihre weiteren Männerbeziehungen.

Nur, wenn wir uns unsere elterlichen Prägungen und unsere Verhaltensweisen in Partnerschaft und Sexualität bewusst machen, können wir allmählich unseren individuellen Weg finden. Unsere Rolle als Mann oder Frau lernen wir im Laufe unseres Lebens auf unsere persönliche Art und Weise auszukleiden und nicht mehr auf die unserer Eltern.

Ihre Sonne im Zeichen Stier

Ihr Wollen ist darauf ausgerichtet, sich etwas einzuverleiben. Sie besitzen ein kontemplatives Wesen, das genießt, sammelt und geduldig erträgt. Sie setzen Ihre Kräfte ein, um sich zu verwurzeln, und brauchen bestimmte Lebensumstände, um das Gefühl zu haben, wachsen und gedeihen zu können. Ihre zentrale Energie richten Sie auf irdische Dinge aus. Es ist Ihre Absicht, Ihr Leben zu sichern. Bei Ihren Partnern suchen Sie daher Sicherheit und Beständigkeit. Sie sind auf Ihren Ursprung bezogen, auf Ihre Familie und deren Werte. Die materiellen Absicherungen, die schon in Ihrer Kindheit Ihr Glück garantieren sollten, möchten Sie auch in Ihren Partnerschaften nicht missen.

Welches Männerbild prägt Ihr Beziehungsverhalten?

Sie haben in Ihren Vater als einen Mann erlebt, der sich den irdischen Dingen sehr verbunden fühlte. Vielleicht war er ein Naturfreund oder hat sich für die Bräuche verschiedener Völker interessiert. Sie konnten von ihm auf praktische Weise erfahren, was für das Leben essenziell wichtig ist und wie man die Schönheiten der Natur genießen kann. Vermutlich hat Ihnen Ihr Vater seine Liebe mit ganz praktischen Dingen gezeigt. In seiner Persönlichkeit war er klar, hielt allerdings auch manchmal stur an seinem Standpunkt fest. Sie haben durch ihn erfahren, dass ein Mann seine Kraft und sein Streben in Produkte umsetzt.

Die Stabilität und Sicherheit, die Ihnen Ihr Vater gab, ist Ihnen auch in ihren Partnerschaften sehr wichtig. Sie suchen bestimmt nach einer Stabilisierung Ihrer Liebe durch gemeinsame irdische Aufgabe: Kinder, ein gemeinsames Heim oder ein Familienbetrieb. Sie erwarten von Ihrem Partner einen geraden Kurs und konkrete Schritte. Sexualität ist für Sie der Bereich, in dem Sie Ihre Genussfähigkeit ausleben möchten. Sie sind verführbar durch Ihre Sinnlichkeit, neigen jedoch zu festen und monogamen Beziehungen. Allerdings kann eine länger andauernde

Partnerschaft Sie zur Bequemlichkeit verleiten. Sie delegieren dann die Verantwortung für die Liebe an Ihren Partner und lassen sich nur noch verwöhnen. Sie selbst geben sich keine Mühe mehr, sich Reizvolles und Sinnliches einfallen zu lassen, um Ihr sexuelles Beisammensein wieder aufzumöbeln.

Sie sind der Ansicht, dass ein Mann Ihnen Sicherheit zu geben hat. Deshalb neigen Sie dazu, ihn an sich zu binden. Tief innen haben Sie Angst, dass alle Sicherheiten, die Sie sich zusammen mit Ihrem Partner aufgebaut haben, zusammenbrechen könnten. Deshalb versuchen Sie, Gefühle durch materielle Dinge zu fixieren. Hiermit verhindern Sie jedoch ein lebendiges Fließen der Gefühle und eine Weiterentwicklung in Ihrer Partnerschaft.

Ihre Sonne im neunten Haus

Sie schicken sich selbst immer wieder auf eine Pilgerfahrt, um Weisheit und Einsichten über die Zusammenhänge der Welt zu erfahren. Ihre Partnerin kommt dabei vielleicht nicht immer mit. Auf Ihrem Weg sammeln Sie Erkenntnisse, die Sie zu einem Glauben und zu Idealen hinführen. Sie sehen sich selbst in einem globalen Ordnungssystem und neigen daher dazu, Ihr individuelles Schicksal und damit verbundene Notwendigkeiten als nicht so wichtig zu werten. Das kann dazu führen, dass Sie sich immer mehr von den irdischen Realitäten abwenden. Sie vergessen dann, dass Sie ein Körper sind und verlieren sich in Ideen. Ihre Sex wird dann zu einem schwierigen Thema - und zwar besonders, wenn Sie einer Moral frönen, die keinen Platz für Triebe lässt. Ihre sexuellen Bedürfnisse sind dann entweder mit Scham oder mit einem Tabu belegt und werden in den Bereich der Heimlichkeiten verdrängt. Doch wenn Sie sich Ihren Trieben gegenüber neugierig und offen zeigen, können Sie gerade auf Grund solcher Schamgrenzen eine Art von Ehrlichkeit lernen, die Sie in Liebesdingen weise werden lässt.

Was erwarten Sie von einem Mann an Ihrer Seite?

In manchen Entwicklungsphasen mag eine Frau Ihren Auftrag zum persönlichen Wachstum an den Partner übertragen. Das kommt vor allem dann vor, wenn sie beispielsweise in jugendlichem Alter Ihre persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten noch nicht bewusst entdeckt hat. In einem solchen Fall wären Sie noch auf der Suche nach Ihrem Ziel. Oftmals wird die persönliche Entwicklung, die durch die Stellung der Sonne dargestellt wird, auch durch Lebensumstände blockiert, bei der die Qualitäten des Mondes dieser Frau im Vordergrund stehen. Das ist beispielsweise der Fall, wenn Sie auf Grund familiärer Verpflichtungen eine mehr mütterlich-versorgende Rolle einnehmen müssen. Damit werden Ihre persönlichen Zielsetzungen (Sonne) in den Hintergrund gedrängt. Oft ist der Weg, sich nach einer Zeit der Monddominanz wieder seinen Sonnenaufträgen zu widmen, gar nicht mehr so einfach begehbar.

Ihr Vater vermittelte Ihnen bestimmte Erkenntnisse über die Welt, aus denen ist auch Gebote und Verbote entstanden sind. Ihr Männerbild wurde geprägt von einem Mann, der die Welt in Ideale und Gesetzmäßigkeiten einteilte. Als Tochter hatten Sie also ein beachtenswertes Vorbild eines Mannes, der wahrscheinlich kaum angreifbar war und dem Sie keine Fehler nachweisen konnten. So einen weisen Mann wünschen Sie sich auch als Lebenspartner: Jemanden, der Ihnen die Zusammenhänge in der Welt nahe bringen kann. Ihr Wunschpartner soll ein bedeutungsvolles und positives Image haben, auf Grund dessen Sie Ihm Respekt entgegenbringen können. Er sollte aber auch von anderen Menschen geachtet werden und sich irgendwie ins Rampenlicht zu stellen wissen. Sie möchten mit ihm zusammen ein gemeinsames höheres Ziel erreichen. Dabei bleibt Ihnen oft wenig Zeit gemeinsam ins Bett zu steigen. Wenn die gemeinsamen Ziele zu vergeistigt sind und den Boden der eigenen Bedürfnisse unberücksichtigt lassen, kann Sex daher in den Bereich der Banalität abstürzen. Eigentlich drängen Sie aber darauf, Überzeugungen zu finden, die Ihre Vitalität, Ihre Lust und Ihren Spaß am Sex fördern. In der Sexualität werden Sie daher immer wieder an Schamgrenzen stoßen - und das wird Ihnen eine Hilfe sein, moralisch Anerzogenes von eigenen persönlichen Ansichten abzulösen.

Ihre Sonne im Trigon zum Saturn

Sie setzen Ihre Energien zielgerichtet und konsequent ein. Daher verschleudern Sie nicht sorglos Ihre Kräfte, nur um Spaß zu haben. Nein: Sie sind im Grunde Ihres Wesens ein ernster und zurückhaltender Mensch, der weder Liebe noch Sex auf die leichte Schulter nimmt. Treue und Zuverlässigkeit sind Attribute, die Ihnen zugesprochen werden. Verantwortungsgefühl und Bodenständigkeit möchten Sie in Ihrem Partner wieder finden.

Ihr Liebesleben wird beeinflusst von einer Vaterbeziehung, die Ihre Sichtweise der Wirklichkeit geprägt hat. Sie glauben, zumindest unbewusst, auch noch als erwachsene Person Ihrem Vater Rechenschaft schuldig zu sein. Deshalb wird Sie eine rein erotisch-sexuelle Beziehung nicht zufrieden stellen. Von Ihrem Vater haben Sie gelernt, was das Wichtigste in einer Beziehung ist, nämlich: die Härten des Lebens miteinander durchzustehen. Lust und Genuss stehen für Sie in einer Partnerschaft deshalb nicht an erster Stelle. Bevor Sie sich auf einen Seitensprung einlassen, wägen Sie alle möglichen Konsequenzen gegeneinander ab. Sie handeln überlegt und stehen zu dem, was Sie tun.

Mit diesem Aspekt werden Sie aufgefordert, die alten lustfeindlichen Verbote aus Ihrer Erziehung abzulegen. Sie besitzen genügend Klarheit, um einschränkende Verhaltensmuster aus Ihrer Kindheit aufdecken zu können. Sie können lernen, Ihre Wesensnatur zu bejahen und Ihre Wünsche in der Liebe zu formulieren: Dadurch öffnen sich Ihnen in der Sexualität die Tore zu einem erfüllten Liebesleben.

Die Beziehungssachse - Ihr Liebesverhalten - der Aszendent

Was bedeutet der Aszendent in Ihrem Liebeshoroskop?

Das Sternzeichen, das zum Zeitpunkt der Geburt am östlichen Horizont aufgeht, wird Aszendent (ascendere = lat.: aufsteigen) genannt. Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das Merkmal, das sich im Horoskop am schnellsten verändert. Man kann sich den Aszendenten als das erste Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen eines Kindes einstrahlt und von dem sein erster Eindruck der Welt geprägt ist.

Der Aszendent beschreibt, wie wir uns spontan in der Welt bewegen. Er zeigt an, wie wir unsere Umwelt betrachten und mit welcher Einstellung wir auf unsere Mitmenschen zugehen. Mit unserem Verhalten kreieren wir unser Erscheinungsbild - das Bild, mit dem wir eine bestimmte Rolle in unserer Umwelt auskleiden.

Wenn wir einem Menschen zum ersten Mal gegenüber treten, verhalten wir uns entsprechend der Qualität unseres Aszendenten. Wir wollen z.B. freundlich oder selbstbewusst, mitfühlend oder intellektuell wirken. Wir geben nur diejenigen persönlichen Absichten und Gefühle von uns, die zu dem Bild passen, das wir vermitteln wollen. Jeder Umgang mit unserer Außenwelt ist geprägt durch unseren Aszendenten. Kraft des Aszendenten kann z.B. ein tiefes Gefühl kopfmäßig und kühl formuliert werden. Ebenso mag eine Wut auf den anderen durch höfliches Auftreten völlig abgeschwächt ans Licht kommen.

Sowohl im Alltag als auch bei Liebe und Sex wird unser Verhalten vom Aszendenten maßgeblich mitbestimmt. Auch unser impulsives sexuelles Bedürfnis - angezeigt durch die Stellung des Mars - und unsere Erwartungen in unseren Liebesbeziehungen - beschrieben durch die Stellung der Venus - werden mit den Färbungen des Aszendenten geäußert werden. So können wir in unserem Inneren sehr begierig sein, zeigen dies vielleicht aber nach außen hin gar nicht oder verharmlosen unsere Absichten mit verspielter Leichtigkeit.

In unseren Beziehungen kommen wir meistens mit einer Wesensseite in Berührung, die im Gegensatz zu unserem spontanen Verhalten steht. Wenn wir eine Beziehung eingehen wollen, möchten wir uns verständlich machen und einen harmonischen Ablauf haben. Ganz unbewusst suchen wir uns Partner, die uns die andere Hälfte unseres Wesens vorleben. Nicht selten erwarten wir das sogar von Ihnen. Vielleicht fällt es uns z.B. sehr schwer, nachzugeben - also erwarten wir von einem Partner, dass er sich uns angleicht, damit es wieder harmonisch zwischen uns werden kann. Weil sich der Partner aber oft so verhält, wie wir es bei uns selbst ablehnen würden, kommt es in länger andauernden Partnerschaften zu Krisen. Dann nämlich regt uns genau das auf, was wir von unserem Partner lernen könnten.

Bei all diesem kann uns Sexualität als Barometer dienen. Wir können an ihr erkennen, inwieweit wir die Seite in uns leben, die uns auf den anderen ausrichtet und auch bereit ist, sich anzupassen. Wenn wir diesen Teil leben, befreien wir unsere Partner von Schuldzuweisungen und Erwartungen, die einzig und allein in uns selbst zu finden sind.

Ihr Aszendent im Zeichen Jungfrau

Sie sind eine scharfe Beobachterin der Vorgänge in Ihrer Umgebung. Sie sehen alles in einem großen Zusammenhang und versuchen das Registrierte in Ihr tägliches Leben praktisch einzufügen. Dadurch können Sie Ihre Vorhaben gut vorausplanen und Vorsorge leisten, denn aus Ihren Erfahrungen heraus berechnen Sie mögliche Entwicklungen. Das veranlasst Sie aber auch, sich Ihrem persönlichen Schicksal gegenüber zeitweilig ängstlich zu verhalten - und mehr als nötig vorzusorgen. Trotzdem machen Sie den Eindruck, Ihr tägliches Leben voll im Griff zu haben und es zu genießen. Damit ziehen Sie labilere Partner an, die ihr Leben durch Sie ein wenig ordnen wollen. Sie werden dann den Verdacht nicht los, dass durch Ihre gefühlsbezogenen Beziehungen Ihr Leben chaotischere Züge erhalten hat. Vielleicht wird Ihre persönliche Ordnung durcheinander gebracht - oder Ihr Mitgefühl, das durch die Liebe erweckt worden ist, lenkt Sie immer wieder von Ihren nötigen Alltagsverrichtungen ab.

Wenn Sie sich verliebt haben, werden Sie vermutlich mit einem Gefühl konfrontiert, das Sie an Seelenverwandtschaften glauben lässt. Dann nämlich stellen Sie eine tiefe Vertrautheit zu Ihrem Geliebten fest, die scheinbar schon seit Urzeiten existiert.

Um an Ihre Gefühlswelt und an Ihre tiefsten Sehnsüchte zu kommen, hilft Ihnen die Liebe eines Menschen. Sie unterbricht Ihre Routine, die Sie im Alltag anwenden. Dadurch lassen Sie den Dingen zeitweilig ihren Lauf und stellen fest, dass sich so manches auch ohne Vorsorge zum Guten entwickelt hat.

Wie verhalten Sie sich in der Liebe?

Sie zeigen Ihre Liebe, indem Sie alles nur Erdenkliche tun, um Ihrem Partner ein geordnetes Beziehungsleben zu gestalten. Sie denken einfach an alles und machen es Ihrem geliebten "Chaoten" leicht, so manche Alltagspflichten beruhigt vergessen zu können. Allerdings fühlen Sie sich wiederum von so einem zur Zerstreuung neigenden Partner zu wenig abgesichert, um sich im Hinblick einer geregelten Zukunft auf ihn verlassen zu können. Irgendwie scheint Ihr geregeltes Leben durch die Liebe eines Mannes stets durcheinander zu geraten. Das Liebesleben wird ist mit dieser Kategorie von Mann sehr gefühlsbetont und abwechslungsreich.

Ihr Gefühlsausdruck - Ihre Liebesfähigkeit - der Mond

Was bedeutet der Mond in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mond beschreibt in der Astrologie unsere Gefühlswelt. Er ist Symbol für das emotionale Wesen in uns, das ohne Logik und Verstand die Welt ausschließlich über Gefühle wahrnimmt. Als Wirklichkeit werden hier nicht die objektiven Erscheinungen bezeichnet, sondern die Gefühle, die beispielsweise durch Menschen oder Umstände hervorgerufen werden. Gefühle sind wandelbar. Daher kann derselbe Tatbestand zu anderen Zeitpunkten anders erlebt und gefühlt werden.

Der Mond beschreibt uns als kleines Kind, das naiv die Welt mit seinen Gefühlen erfasst. Die erste Beziehung zu einem Menschen hatten wir als Säugling zu unserer Mutter. Sie hat unsere kindlichen Bedürfnisse gestillt. Der Mond zeigt an, was wir uns wünschen, um uns aufgehoben und gesättigt fühlen zu können. Die Art wie wir uns Nähe und Kontakt wünschen, ist durch die Stellung des Mondes in den Zeichen ablesbar. Hingegen zeigt der Mond in den Häusern an, auf welchen Gebieten wir versuchen, unsere Wünsche erfüllt zu bekommen. Die Aspekte zum Mond geben Aufschluss darüber, durch welche Charakterzüge wir in der Lage sind, uns um unsere Bedürfnisse zu kümmern. Sie zeigen aber auch an, was uns daran hindert, das zu bekommen, was wir für unsere emotionale Zufriedenheit brauchen.

Je besser unsere emotionalen Bedürfnisse in unserer Kindheit gestillt wurden, desto größer erscheint uns die Liebe unserer Eltern. Daraus entwickeln wir unsere Selbstliebe. Selbstliebe ist die Voraussetzung dafür, anderen Menschen Liebe geben zu können. Deshalb kann an der Mondstellung unsere Liebesfähigkeit abgelesen werden. Ein enttäuschter Mensch hat nicht viel an Gefühlen zu verschenken. In seiner Enttäuschung wird er sich wahrscheinlich sogar neue Frustrationen schaffen. Deshalb ist unsere Beziehung zu den Eltern - vor allem die Art, wie wir genährt wurden - prägend für unsere späteren Beziehungen. Alle Gefühlsmängel aus unserer Kindheit nehmen wir in unser Liebesleben mit hinein. Sexuelle Schwierigkeiten basieren oft auf der Kindheitserfahrung, zu wenig genährt und nicht genügend geliebt worden zu sein.

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Wenn in ihm Gefühlserinnerungen aus der Kindheit angesprochen werden, fühlt er sich vertraut. Um sich in der mütterlosen Welt nicht allein gelassen zu fühlen, sucht er nach vertrauten Gefühlsbeziehungen. Deshalb werden wir uns immer wieder genau in die Menschen verlieben, zu denen wir ein ähnliches Gefühl empfinden können wie damals zu unserer Mutter. Wir suchen uns in unseren Wahlfamilien denselben Platz wieder heraus, der uns schon als Kind in unserer Familie zugewiesen wurde.

In unserer Sexualität zeigen sich unsere Bedürfnisse. Hier wird offensichtlich, ob wir als Kind gelernt haben, unsere Wünsche nach Nähe und Körperkontakt zu äußern. Ebenso zeigt sich in der Sexualität die Stärke unseres Urvertrauens - des Vertrauens darin, ob wir uns einem Menschen in Liebe und ohne Misstrauen hingeben können. Ob wir ein erfülltes Sexualleben führen, hängt von unserer Fähigkeit zur Empfindung von Lust ab. Wenn wir schon als Kind Lust beim Säugen und Streicheln erfahren durften, weil die Art der Befriedigung mit unseren Bedürfnissen übereinstimmte, werden wir uns auch als Erwachsener nicht so schnell im Sex frustrieren lassen. Um unsere Sexualität frei und ungezwungen leben zu können, bedarf es deshalb manchmal eines Verständnisses für unsere Prägungen aus der Kindheit.

Ihr Mond im Zeichen Löwe

Sie möchten König eines Schlaraffenlandes sein und genügend Vasallen haben, die sich für die Erfüllung Ihrer Wünsche verantwortlich fühlen. Ihr Wohlbefinden soll zum Mittelpunkt Ihrer Mitmenschen werden. Sie glauben, dass das, was Ihnen gut tut, auch Ihrem Partner Erfüllung schenken wird. Dabei lassen Sie allerdings kaum eine andere Meinung zu. Sexualität soll ein Lebensbereich sein, in dem Sie mit Ihrem Geliebten Spaß haben. Ihre Fähigkeit, verschwenderisch und überschäumend zu genießen, ist die Quelle Ihrer Lebenslust. Sie erwarten, dass Ihre erotischen Wünsche beachtet werden. Prinzipiell sehen Sie keinen Grund, auf irgendetwas verzichten zu müssen. Sie sind der Überzeugung, dass all Ihre Bedürfnisse ihre Berechtigung haben.

Wie empfinden Sie sich als Frau?

Sie haben Ihre Mutter als dominant erlebt. Vermutlich hat sie Ihnen vorgeschrieben, was Sie brauchen, um glücklich zu sein. Sie haben sich als Zentrum ihres Lebens empfunden, eben weil sich Ihre Mutter so sehr um Ihr Bestes gekümmert hat. Dahinter haben Sie jedoch auch eine hohe Erwartung gespürt, die Sie erfüllen sollten, um ihr Königskind bleiben zu dürfen. Sie haben von ihr erfahren, dass Sie im Leben eines geliebten Menschen eine bedeutende Rolle einnehmen. Sie fühlen sich für das Emotionale in einer Beziehung verantwortlich und geben die Richtlinien an, wie Sex und Eros verwirklicht werden dürfen. Wie erfüllend Ihr gemeinsames Sexualleben verläuft, kann als Barometer Ihrer Selbstzufriedenheit und Lebenslust angesehen werden. Vor allem möchten Sie von Ihrem Liebespartner als unwiderstehlich und als sehr erotisch beurteilt werden. Sie fühlen sich als Zentrum Ihres gemeinsamen Liebeslebens und möchten über die Häufigkeit Ihrer sexuellen Begegnungen bestimmen können. Sie sind eine liebes- und lebensbejahende Partnerin, die viel Sinnlichkeit in die Liebe einbringt.

Weil Sie sehr viel Wert darauf legen, Ihr Lust- und Liebesleben nach Ihren persönlichen Bedürfnissen zu leben, möchten Sie sich eigentlich nicht vom sexuellen Trieb eines Mannes bestimmen lassen. In einer festen Beziehung können Sie sich zeitweilig in Ihrer Dynamik eingeeengt fühlen. Das kann zur Folge haben, dass Sie eine Phase durchleben, in der Sie sich Ihre Sexualpartner nach Bedarf heraussuchen und keine verpflichtenden Beziehungen eingehen. So können Sie Ihr Sexualleben selbst bestimmen. Allerdings wird Sie die Sehnsucht nach einem Menschen, der immer für Sie da sein soll, vermutlich doch dazu bringen, dass Sie schließlich eine feste Beziehung eingehen. Dann werden Sie sich intuitiv einen Partner wählen, der Ihnen zur Verfügung steht und Sie nicht mit seinen erotischen Wünschen bedrängt. Grundlegend wichtig ist für Sie, dass Ihr Partner Ihr persönliches Vertrauen nicht missbraucht. Sie fühlen sich unverzeihlich verletzt, wenn er anderen Ihre gemeinsamen erotischen Geheimnisse verrät.

Ihr Mond im elften Haus

In Gruppen suchen Sie ein emotionales Nest. Da Sie Ihren emotionalen Halt eher in einer Gruppe als in einzelnen Menschen finden, können Sie Trennungen von Ihnen lieb gewordenen Menschen ganz gut verkraften. Sie sehen sich gern in der Rolle des Versorgers und können mit Ihrem Einfühlungsvermögen gut auf Menschen eingehen. Im Grunde genommen lieben Sie die Vielfalt der Möglichkeiten, Liebe und Zuneigung zu zeigen.

Wie setzen Sie Ihre Gefühle ein?

Sie fühlen sich für das seelische Wohl Ihrer Freunde verantwortlich. Vermutlich sind Sie gerne eine Anlaufstelle für die Bedürfnisse anderer Menschen. Da Ihnen Kontakte zu vielen Menschen sehr wichtig sind, darf Ihr Partner keine Besitzansprüche an Sie stellen. Sie möchten nicht nur für einen Menschen da sein, und Ihr Liebespartner genießt bei Ihnen wohl keine emotionale Bevorzugung. Vielleicht erhält er ja auch am wenigsten von Ihrer Zuwendung und Liebe, weil Sie sich so sehr um alle anderen Menschen kümmern.

Die Erfüllung Ihrer Wünsche müssen Sie nicht unbedingt an einer Person festmachen. Sie haben längst erfahren, dass Sie von verschiedenen Menschen verschiedene Arten der Zuwendung bekommen können und genießen das. Sie sind nicht gerade der monogame Typ. So müssen Sie auch nicht unbedingt verliebt sein, um mit einem Mann die körperliche Liebe zu teilen - was Sie brauchen ist ein Gefühl der Vertrautheit. Allerdings könnten Sie dazu neigen, Sex und Herz zu trennen, sodass Ihr Liebesleben etwas unpersönlich ist.

Ihr Mond im Trigon zur Venus

Sie sind ein sehr feinfühler Mensch, der Zärtlichkeit und Liebe geben kann. Aus Liebe erfüllen Sie Ihrem Liebespartner so manchen Wunsch, denn Lieben bedeutet für Sie Schenken. Vermutlich haben Sie ein gutes Verhältnis zur Sexualität und sehen auch darin eine Form, Liebe geben zu können. Es macht Ihnen wahrscheinlich sehr viel Freude, Ihrem Geliebten erotische Wünsche zu erfüllen. Als Liebediener können Sie auch selbst zu Ihrem Spaß finden. Mit Ihrem Liebesleben sind Sie sicherlich zufrieden. Es ist anzunehmen, dass Sex in Ihren

Liebesbeziehungen eine große Rolle spielt. Für Sie ist eine Beziehung in Ordnung, wenn die Verständigung mit Ihrem Liebespartner im erotischen Bereich noch funktioniert. Sie können über so manche Ungereimtheit in Ihrer Partnerschaft hinwegsehen, solange Sie im Bett miteinander noch Spaß haben. Dahinter kann sich auch die Gefahr verbergen, dass Sie Unstimmigkeiten in der Paarbeziehung mit Liebesspielen ausgleichen wollen. Wenn über das Ventil Sex einmal kein Ausgleich mehr möglich ist, könnten sich massive Spannungen entwickeln.

Wenn Sie sich mit einem Mann gut verstehen, dann werden Sie sich vermutlich auch körperlich angesprochen fühlen. Zärtlichkeit einem Menschen gegenüber ist ein Zeichen Ihrer inneren Zuneigung. Wenn Sie sich also einem Mann gefühlsmäßig verbunden fühlen, dann wird es auch ein wenig erotisch knistern und funken. Manchmal kommt es Ihnen so vor, dass es eigentlich nur ein kleiner Schritt zum sexuellen Kontakt ist, wenn man einen Menschen in sein Herz geschlossen hat. Deshalb fällt Ihnen vielleicht die Entscheidung gar nicht so leicht, Ihr liebevolles Wesen in der Sexualität nur einem Menschen zu zeigen. Sie sind ein Gefühlsmensch und in Ihrer liebevollen Art, Ihre Gefühle zu zeigen, sind Sie auch allseits beliebt.

Ihr Mond in Konjunktion zum Jupiter

Dieser Mondaspekt lässt darauf schließen, dass in Ihnen eine große Sehnsucht nach der wahren Liebe steckt. Wenn Sie sich mit einem Menschen zusammen wohl fühlen, dann kommt in Ihnen ein Enthusiasmus auf, mit dem Sie Ihre Liebe in höhere Sphären erheben. Wenn es Ihnen gut geht, dann wird Ihr Herz ganz weit und Sie möchten Ihre Freude am liebsten in die Welt hinausposaunen. Ihre Begeisterungsfähigkeit ist für Sie ein Weg, sich wirklich rundum glücklich zu fühlen. Wenn Sie lieben, dann ist Ihre Liebe stets groß - und Sie haben den Eindruck, dass es das nur einmal geben kann. So messen Sie jeder Liebesbeziehung eine ganz besondere Bedeutung und Großartigkeit zu. Mit weniger Gefühl würden Sie sich allerdings auch nicht zufrieden geben wollen.

Weil Sie so viel Vertrauen in die Liebe setzen, lassen Sie sich nicht so schnell von Ihrem Gefühl zu einem Menschen abbringen. Allerdings nehmen Sie in Ihrer emotionalen Überschwänglichkeit kaum Warnsignale dafür wahr, dass in Ihrer Liebesbeziehung etwas nicht in Ordnung ist. So beurteilen Sie Ihr Liebesleben im Grunde genommen sehr positiv und haben ein Gefühl der Dankbarkeit für die empfangene Liebe. Damit entwickeln Sie aber wenig Bereitschaft, Mängel in Ihrem Liebesleben aufzudecken. Sie lösen so manchen Konflikt ganz simpel - durch eine positive Interpretation. Folglich lassen Sie wenig Änderungen in Ihrem Liebesverhalten zu.

Ein Mensch mit dieser Mondaspektierung hat in seiner Kindheit Liebe meistens in Verbindung mit strengen moralischen oder religiösen Grundsätzen erfahren. Daher unterliegt bei Ihnen die Liebe hohen idealistischen Vorstellungen. Wenn in Ihrer Kindheit die erzieherische Haltung gegenüber Sexualität eher verbotend war, werden Sie auch als Erwachsener noch mit diesen moralischen Grundsätzen in einer sexuellen Beziehung zu kämpfen haben. Dabei ist ein eventuelles Ablegen sämtlicher Schamgrenzen eine trotzig Reaktion auf den erfahrenen moralischen Druck. Die Suche nach einem höheren Sinn in der Sexualität, über die Sie vielleicht die Vollkommenheit der Liebe erfahren möchten, kann ebenso ein Lösungsweg sein. Mit dieser Mondaspektierung suchen Sie im Sex nach etwas Reinem und Unverdorbenem. Und Sie befürchten, dass die ungebändigten sexuellen Triebe Sie in Abgründe der Sittenlosigkeit hinabstürzen. Manchmal kann ein Gewissenskonflikt entstehen, der keine Einigung zwischen dem Wunsch nach Lust und dem Verbot der Triebhaftigkeit zulässt. Dann sieht man einen Ausweg aus dem Dilemma, indem man sexuelle Begegnungen vermeidet. So wird aber die Moral zum Gesetz erhoben.

Die weibliche Polarität - Ihre Beziehungsfähigkeit - die Venus

Was bedeutet die Venus in Ihrem Horoskop?

Die Venus zeigt im Horoskop an, was wir lieben und wem wir herzlich zugetan sind. An der Stellung dieses Planeten kann man erkennen, was uns mit anderen Menschen verbindet und wie wir eine Atmosphäre von Zustimmung und Einigkeit herzustellen vermögen. Die Venus ist das ausgleichende Prinzip in uns. Deshalb werden ihr auch Harmoniebestreben und diplomatisches Geschick zugesprochen. Wenn wir mit jemandem in Beziehung treten wollen, dann ist unsere Venus am Werke.

Wenn wir mit jemandem Kontakt aufnehmen wollen, warten wir auf dessen Reaktionen. Wir versuchen uns auf ihn einzustellen, damit wir uns sozusagen auf gleicher Wellenlänge bewegen und uns mit unserem Gegenüber besser verständigen können. An diesem Beispiel erkennt man eine archetypisch weibliche Dynamik, die der Venus zugesprochen wird. Das archetypisch Weibliche ist das Passiv-Empfangende, also das Abwarten, das Aufnehmen und auch das Hinnehmen. Auch Männer haben weibliche Wesensanteile in sich und werden sich auf einen geliebten Menschen einstellen wollen. Deshalb ist ein Mann noch längst nicht verweicht oder gar als "weibisch" zu bezeichnen. Jeder Mensch benötigt einen ausgleichenden Wesenszug in der Liebe, um nicht als kontakunfähig zu gelten und zu vereinsamen.

Die Venus stellt sozusagen die Frau im Manne dar. Je schwieriger es einem Mann erscheint, seine weiblich-weichen Züge in sein männliches Erscheinungsbild zu integrieren, desto identischer wird wohl das Spiegelbild seiner großen Liebe mit seinem inneren Bild der Weiblichkeit übereinstimmen. Hat beispielsweise ein Mann im Horoskop eine Stier-Venus, so wird er sich besonders von Frauen angesprochen fühlen, die stierhafte Qualitäten vertreten. Je mehr Schwierigkeiten er allerdings hat, den bewahrenden, konservativen und auch genießerischen Wesenszug, der dem Zeichen Stier zugesprochen wird, selbst zu leben, desto "stierhafter" werden seine Frauen die Beziehung gestalten. Das klingt im Moment idealer, als es in einer Beziehung dann wirklich ist: Genau die Wesensanteile, die man in sich selbst nicht anzunehmen weiß, können zur Beziehungsfalle werden: Wenn man nämlich unbeabsichtigt und unbewusst die eigene, innere Ablehnung gegen ein bestimmtes Verhalten auf das Gegenüber überträgt. Dann kann z.B. der Mann mit seiner Stier-Venus das Bewahren-Wollen seiner Frau als störrisch und stur abwerten.

Eine Frau kann sich in der Regel viel leichter mit den weiblich-archetypischen Qualitäten identifizieren, weil diese Qualitäten durch Erziehung und gesellschaftliche Prägungen schon von alters her dem allgemein gültigen Frauenbild zugesprochen werden. Die Astrologie beharrt ist nicht auf dem traditionellen Rollenverhalten! Man kann auf Grund unserer jetzigen soziologischen Betrachtungen nur sagen, dass in unserer Gesellschaft die Charaktereigenschaften des Ausgleichens und der Hingabe in der Liebe immer noch erheblich mehr den Frauen zugesprochen werden, wohingegen Männer sich - im Allgemeinen gesellschaftlichen Sinne - durchsetzen und eine Frau begehren und erobern sollen. Eine Diskussion über die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft würde allerdings hier zu weit führen. Sollte aber eine Frau mit dem Ihr vorgegebenen Frauenbild in Kollision kommen, so wird das durch die Venus und Ihre Aspektierungen ablesbar!

So kann im weiblichen Horoskop an der Venusstellung abgelesen werden, wie eine Frau ihre weibliche Rolle auskleidet und auch wie Sie ihre weiblichen Reize in Beziehungen zu Männern vermutlich einsetzt.

Die Venus wird allgemein als der Beziehungsplanet bezeichnet, der die Gepflogenheiten und Erwartungen an einen Partner - egal ob Mann oder Frau - beschreibt. Was wir als echte Liebesbeziehung betrachten, wird über die Venus erklärt. Weil wir mit unserer Venus-Qualität vor allem die Liebe eines Menschen gewinnen wollen, erkennen wir hier unsere Vorlieben und auch das, was uns Lust und Vergnügen bereitet.

Ihre Venus im Zeichen Widder

In der Regel folgen Sie in der Liebe völlig unvermittelt Ihren Impulsen, was Sie spontan und unverkrampft wirken lässt. Allerdings machen Sie sich relativ wenig Gedanken darüber, wie Ihre direkte Art bei anderen ankommt.

Wie treten Sie als Frau und Geliebte auf?

Im Grunde genommen gehen Sie in der Liebe - und bestimmt auch im Sex - frisch vor. Sie wissen, was Sie wollen, können aber nur schwer auf etwas verzichten. Sie wollen alles jetzt, gleich und auf der Stelle sofort. Was Sie sich in den Kopf gesetzt haben, wird auch durchgeführt - koste es, was es wolle. Mit Ihren spontanen Aktionen (auch im Sex) erzeugen Sie bei Ihrem Partner immer wieder Schweißausbrüche - z.B. wenn dieser sich zu viele Gedanken über die

Reaktionen Ihres Umfeldes auf Ihre Jetzt-oder-nie-Einfälle machen sollte. Mit Ihrer aktiven und dynamischen Lebensweise verlieren Sie sich nicht in romantischen Träumereien, denn Sie nehmen das Heft in die Hand und tun genau das, was Ihrem inneren Impuls entspricht.

Sollten Sie einen Mann ins Auge gefasst haben, so warten Sie nicht, bis der sich bequemt, Sie anzusprechen. Vermutlich gehen Sie zielstrebig auf ihn zu und können ihn durchaus auch spüren lassen, dass Sie noch mehr von ihm wollen. Sie lieben es, einen Mann zu erobern, kommen aber auch zu dem Eindruck, dass Sie stets alles daran setzen müssen, dass Sie den Männern auch auffallen. Das hat weit weniger mit Ihrer Attraktivität als vielmehr mit Ihrer Ungeduld zu tun - also damit, nicht auf die Reaktion Ihres Gegenübers warten zu können. Sollte sich ein Mann beispielsweise mit dem ersten Kuss zu viel Zeit lassen, so ist es gut möglich, dass Sie schleunigst die Initiative ergreifen und ihn schamlos verführen. Sie wollen aber schon auch von einem Mann begehrt werden, und je stürmischer der sich in seiner Eroberungsmanier verhält, desto mehr fühlen Sie sich von ihm geliebt.

Die gesellschaftlich der Frau zugesprochenen Komponenten des Nachgebens und der Hingabe fallen Ihnen wahrscheinlich nicht gerade leicht. Sie sind bestimmt eine aktive und emanzipierte Frau, die es gewöhnt ist, für sich selbst einzutreten. In der Liebe steht Ihnen das Nehmen näher als das Geben, sodass Sie nicht in die Schablone der selbstlosen, aufopferungswilligen Frau hineinpassen, die alles für die Liebe aufgibt. Sie sind daher eine starke Frau, was den Männern, die noch am alten Rollenverhalten festhalten, oft nicht passt. Da Sie sich nichts gefallen lassen, geraten Sie auch immer wieder mit - Ihrer Meinung nach - so eingebildeten Herren in Kollision und können einen Konkurrenzkampf mit ihnen sogar auf die Spitze treiben. Sie haben keine Angst oder gar Ehrfurcht vor dem "starken" Geschlecht, nur weil jene sich einbilden, die Krönung der Schöpfung zu sein. Nein: Sie sind eine Frau, die zu den Vorreiterinnen gehört und sich dieselben Kräfte und Fähigkeiten zutraut, die manche Männer nur für sich allein in Anspruch nehmen.

Ihre Venus im achten Haus

Diese Venusstellung lässt auf das Verlangen nach einer intensiven Liebe schließen. Ihre Liebesbeziehungen verlaufen wohl kaum an der Oberfläche und jede erotische Begegnung mit einem Menschen hinterlässt in Ihrer Seele tiefe Spuren. Sie erhoffen sich von der Liebe viel Leidenschaft - und Sexualität ist wohl ein markantes Thema in Ihren Liebschaften.

Wenn Sie von der Fußspitze bis in die Haarspitzen hinauf verliebt sind, neigen Sie dazu, einen Menschen unausweichlich mit Haut und Haaren zu begehren. Ihr Geliebter soll Ihnen dann ganz und gar gehören. Damit zeigen Sie durchaus besitzergreifende Züge in der Liebe. Sollte sich jedoch Ihr Liebster gegen Ihre leidenschaftlichen Umschlingungen wehren wollen, so werden Sie ein feinmaschiges Netz aus Erotik und Überwachung um ihn herum spannen. Sie können vermutlich sehr eifersüchtig werden, wenn Sie den Verdacht hegen, dass Ihnen Ihr Liebespartner weniger emotionale Intensität entgegenbringt als Sie ihm. Vermutlich sind Sie aber mit allen Methoden der Vertuschung vertraut, wenn Sie Ihre innerlich rasende Eifersucht Ihrem Geliebten nicht eingestehen möchten.

Mit Venus im achten Haus geht des Öfteren ein Misstrauen einher, das man besonders den Menschen entgegenbringt, die man liebt. Dann sucht man immer wieder nach noch tragenderen Beweisen für die Liebe des anderen. Es fällt Ihnen vermutlich nicht gerade leicht, an die bedingungslose Liebe zu glauben. Vielleicht haben Sie in der Kindheit die Erfahrung gemacht, dass ein geliebter Mensch Ihr Vertrauen missbraucht hat. Später, als Erwachsener, folgern Sie daraus, dass man der Liebe wohl nicht trauen kann. Vielleicht haben Sie als Kind auch wahrgenommen, dass die Eltern einen Bruder oder eine Schwester bevorzugt behandelt haben. Diese traurige Kindheitserfahrung speichert ein Erwachsener dann so in sich, dass er sich in die Befürchtung hineinmanövriert, den Liebesschwüren eines Menschen sei nicht zu trauen. So kann es sein, dass Sie durch nachforschende Fragen und Partnerkontrollen versuchen, der angeblichen Untreue des Liebespartners auf die Schliche zu kommen. In solchen Fällen haben

Sie den betreffenden Personen aus der Kindheit möglicherweise immer noch nicht verzeihen. So leben Sie die Wut und das Misstrauen, das Sie als Kind den geliebten Personen nicht zeigen konnten, bei Ihren jetzigen Liebespartnern aus.

Vielleicht denken Sie nun, dass ja gar nicht Sie die eifersüchtige und besitzergreifende Partnerin sind, sondern Ihr Mann! Dann sind die Rollen möglicherweise einfach vertauscht, doch das Spiel bleibt dasselbe. Sobald aber Ihr eifersüchtiger Mann nicht mehr die Befürchtung äußert, von Ihnen verlassen zu werden, werden Sie bestimmt hellhörig. Nun verkehren sich die Rollen - und Sie selbst sind die Beunruhigte.

Was bedeutet für Sie Sex?

Bei dieser Venusstellung spielt die sexuelle Leidenschaft, die bis hin zur Hörigkeit gehen kann, eine tragende Rolle. "Sie liebten und sie hassten sich" beschreibt so manche Beziehung eines Menschen mit der Venus im achten Haus. Hier kann man den Geliebten voller Eifersucht und abgrundtief hassen und sich leidenschaftlich mit ihm im Bett wieder versöhnen. In solchen Fällen kann Liebe zur Qual werden und viele Schmerzen verursachen - manchmal auch körperliche! Sex kann als Mittel eingesetzt werden, den geliebten Menschen an sich zu binden. Sex kann aber auch mit der Befürchtung beladen sein, sich einem Menschen willenlos ausliefern zu müssen. Dann kann sich der eigentliche Hang zur erotischen Intensität in eine totale Ablehnung der körperlichen Liebe verkehren.

Bei dieser Venusstellung ist man in der Regel aufgefordert, im Laufe seines Liebeslebens mithilfe der Schwierigkeiten, die einem scheinbar nur die Liebespartner bereiten, seine Rolle als Liebender grundlegend zu verändern. Man ist aufgerufen, der Liebe und einem geliebten Menschen mehr zu vertrauen. Allerdings schließt dies auch mit ein, dass man lernen sollte, zu akzeptieren, dass Gefühle und Liebe fließen und deshalb nicht fixiert werden können.

Ihre Venus in Opposition zum Pluto

In der Liebe sind Sie vermutlich ein wenig kompromisslos: Entweder lieben Sie einen Menschen ganz oder gar nicht. Wahrscheinlich pendeln Sie in der Partnerschaft auch zwischen diesen beiden Extremen hin und her. Heute lieben Sie Ihren Partner noch leidenschaftlich - und wenn Sie sich morgen durch ein Missverständnis zurückgewiesen fühlen, denken Sie womöglich schon an Trennung. Sexualität ist ein Thema, das für Sie in allen Partnerschaften wohl sehr dominant wird. In der Regel aber werden Sie Ihre sexuell-erotischen Begierden in schubweisen Phasen erleben. So möchten Sie beispielsweise mit Ihrem Partner einige Tage hintereinander einen regen und intensiven Sexualverkehr haben. Dann kann eine geraume Zeit verstreichen, in der Sie sich lieber zurückziehen und mit Sex nichts im Sinn haben. Vor allem Frauen stellen bei dieser Aspektierung häufig fest, dass Ihre sexuelle Lust in hormonelle Abhängigkeit von Ihrem Menstruationszyklus gebracht werden kann.

Sie wünschen sich Intensität - eine intensive Liebesbeziehung mit Ihrem Partner. Sie träumen vermutlich davon, die höchste Ekstase im Sex mit ihm erleben zu können. In Ihren Vorstellungen kreisen so manche Fantasien darüber, wie Sie Ihr Lustempfinden noch steigern könnten. Ihre Fähigkeit ist die absolute Konzentration aller Emotionen auf einen Menschen. Das kann in Ihrer Liebesbeziehung allerdings manchmal auch zur Crux werden. Sehr häufig wird der eigene Antrieb, die Liebe eines Menschen durch Sex und Erotik an sich binden zu wollen, im Partner erkannt. So haben Sie vielleicht von sich den Eindruck, dass Sie die freie Liebe leben könnten, wenn nicht Ihr Partner stets so eifersüchtig reagieren würde. Dann fühlen Sie sich von der Inbesitznahme Ihres Geliebten eingeschränkt - und vielleicht sogar gefangen.

Möglicherweise erkennen Sie die Leidenschaft mehr im anderen. Dann scheint Ihr Liebster ein größeres sexuelles Begehren zu haben als Sie. Da jedoch bei diesem Aspekt stets auch beide Extreme des Begehrtwerdens und des Übermanntwerdens möglich sind, kann es Ihnen auch passieren, dass Sie die eigene Angst, jemandem emotional ausgeliefert zu sein, durch Ihren Partner feststellen können. Vielleicht gab es in Ihrem Kinderleben eine sehr strenge und prinzipientreue Person, die direkt oder indirekt von Ihnen absoluten Gehorsam verlangt hat. Sie

fühlten sich von ihr wahrscheinlich nur dann akzeptiert und auch geliebt, wenn Sie Ihren persönlichen Willen den Vorstellungen dieser Person untergeordnet haben. Dieses Gefühl, dass Sie sich unterordnen müssen oder dass ein anderer sich Ihrer bemächtigt, hat sich in Ihnen mit dem Begriff Lieben verflochten. Sie haben dann eine immer noch latent vorhandene Angst, sich dem Willen eines geliebten Menschen ausliefern zu müssen, und diese tritt im Sex am offensichtlichsten zu Tage. Sollten Sie Ihrem sexlüsternen Partner mit Ihrem Wunsch nach einer Pause sehr häufig unterliegen, dann macht sich in Ihnen schnell ein Gefühl breit, für ihn nur ein Sexualobjekt zu sein. Vielleicht spüren Sie auch die Einschränkung Ihres persönlichen Willens durch eine ausgeprägte Eifersucht bei Ihrem Partner. Dann sehen Sie sich wahrscheinlich Forderungen gegenüber, die aus seiner Eifersucht resultieren. In der Regel sind das Einschränkungen der persönlichen Handlungsfreiheit, indem man beispielsweise bestimmte Personen nicht treffen darf oder gewisse Zeiten mit dem Partner allein zu verbringen hat. Wenn Sie diesen Forderungen auch nachgeben, dann können Sie an Ihrer Verständnisbereitschaft auch schon wieder die eigene Erfahrung aus der Kindheit erkennen, in der Sie Ihren persönlichen Willen der Liebe eines geliebten Menschen zuliebe unterordnen mussten.

Bei diesem Aspekt glaubt man sehr oft, dass die sexuellen Probleme nur vom Gegenüber verschuldet worden seien. Doch bei selbstkritischer Betrachtung kann man in der Regel genügend Anteile finden, die auf ein eigenes Mitverschulden hindeuten. In erster Linie geht es deshalb darum, die eigenen Anteile zu erkennen, die zu einem Problem in der Liebe führen. Meistens ist damit auch eingeschlossen, dass man den geliebten Menschen so weit loszulassen hat, dass man sich wieder auf seine eigenen Wünsche konzentrieren kann, ohne dabei ein Schuldgefühl zu haben oder eine Schuldzuweisung aussprechen zu wollen.

Die männliche Polarität - die Quelle Ihrer Lust - der Mars

Was bedeutet der Mars in Ihrem Liebeshoroskop?

Der Mars steht für die Urenergie in uns, mit der wir Mut entwickeln und die uns zum Überleben antreibt. Er wird in Beziehung zur menschlichen Triebnatur gesehen, also zu unseren Affekten und zu unseren sexuellen Regungen. Mit der Kraft des Mars' möchten wir uns u. a. sexuelle Befriedigung verschaffen. Dazu ist ein Wille notwendig, der uns zielstrebig an das hinführen soll, was wir glauben, im Moment zu brauchen. Stößt unser Wille auf ein Hindernis, werden wir zornig und versuchen noch einmal, aber mit Nachdruck, uns durchzusetzen.

Durch die Stellung des Mars' wird das Männlich-Aktive in uns beschrieben. Das ist durchaus auch in einer Frau zu finden, denn auch sie verfügt über Durchsetzungskraft, mit der sie etwas in Angriff nehmen kann. Das Weiblich-Passive in uns wird hingegen durch die Stellung der Venus im Horoskop dargestellt. Diese ausgleichende Energieform liegt ebenso in uns allen, weil eben auch ein Mann sich anpassen wird, z.B. wenn er sich in eine Frau verliebt hat.

Beim Mann vertritt der Mars die Art und Weise, mit welcher er seine männlich-sexuelle Kraft zeigen möchte. Der Mars steht dabei für eine noch wenig zivilisierte, archaische Urkraft im Menschen, mit der Sexualität sehr ursprünglich als Fortpflanzungstrieb gelebt wird. Jedoch unterliegt in einer sozialen Gemeinschaft die Art der Triebbefriedigung einem bestimmten Verhaltenskodex. Deshalb wird ein Mann zivilisierte Wege gehen, um seine sexuelle Lust zu stillen. Mit dem Zeichen, in dem der Mars steht, wird angezeigt, welches Verhältnis ein Mann zu seiner Sexualität hat und wie er seine sexuelle Potenz einsetzen möchte, um ans Ziel der sexuellen Befriedigung zu kommen.

Auf Grund einer immer noch vorherrschenden Rollenerziehung in unserer Gesellschaft ist es für eine Frau nicht immer so einfach, Ihren männlich-aktiven Teil so auszuleben, wie er in ihr verankert ist. Je stärker Ihre Begierde gegen ihre weiblich-anpassungsfähigen Verhaltensmuster verstößt, desto mehr wünscht Sie sich einen sexuell begierigen Liebhaber, mit dem Sie doch noch an das Ziel ihrer Lust kommen kann. Die Liebe auf den ersten Blick ist daher als ein Ergänzungsvorgang zu betrachten, in dem man sich mit Wesenszügen eines Gegenübers identifiziert, die man eigentlich selbst gerne verwirklichen möchte. In einer länger andauernden Partnerschaft kann sich beispielsweise die stürmische Leidenschaft eines Geliebten als ein Wille zum Übertrumpfen oder Bevormunden herausstellen, mit dem er den Willen seiner Partnerin auch auf anderen Gebieten erstürmen möchte.

Jedoch werden sich in einer Partnerschaft, in der beide Partner gleichberechtigt sind, zwei Persönlichkeiten gegenüberstehen, die gegenseitig den persönlichen Willen und die sexuellen Neigungen des anderen respektieren. Dann erst wird es in einer Partnerschaft möglich werden, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu leben.

Ihr Mars im Zeichen Widder

Sie sind sehr leidenschaftlich und spüren einen sexuellen Drang in sich, den Sie auch befriedigen wollen. In partnerlosen Zeiten fühlen Sie sich vermutlich ziemlich unter Strom und versuchen Ihre sexuellen Spannungen durch viel Handeln abzureagieren. Dann sind Sie besonders fahrig und gereizt und Ihre Mitmenschen gehen Ihnen am besten aus dem Weg.

Ihre Liebe auf den ersten Blick

Sie fühlen sich von Männern elektrisiert, die ihre Liebe ungestüm zeigen und unverblümt ihre Absicht bekunden, mit Ihnen ins Bett zu steigen. Ein Mann, der um den heißen Brei herumschleicht, hat bei Ihnen wenig Chancen. Sie möchten bei Ihrem Partner die Kraft spüren, angstlos und mutig auf die Dinge im Leben zuzugehen. Da Sie selbst nicht gerade dazu neigen, willig klein beizugeben, werden Sie sich von seinen direkten und stürmischen Liebeswerbungen zeitweise übervorteilt fühlen. Es könnte Ihnen bei so einem selbstbezogenen Liebhaber nämlich auch passieren, dass er Ihnen völlig zufrieden den Rücken zukehrt, nachdem er in seiner leichten Erregbarkeit relativ schnell zum Höhepunkt gekommen ist. Das werden Sie sich bestimmt kein zweites Mal gefallen lassen.

Beim Tanzen lassen Sie sich ebenso wenig von Ihrem Mann führen, wie im Bett!

Bedingungslose Hingabe ist nicht unbedingt ihre Stärke, denn dabei haben Sie die Befürchtung, sich selbst aufzugeben. Bei einem erotischen Stelldichein halten Sie gerne das Heft in der Hand und bestimmen aktiv mit, ob und wie Sie erobert werden wollen. Das kann Ihren Partner etwas irritieren - der Ihnen doch seine sexuelle Manneskraft beweisen wollte und sich nun gar von Ihnen überwältigt sieht. In der körperlichen Liebe bevorzugen Sie Stellungen, bei denen Sie den sexuellen Akt im Griff haben. Liebesstellungen, bei denen Sie sich wehrlos fühlen könnten - etwa, wenn Ihr Geliebter Sie von hinten besteigen möchte - lassen Ihnen die Haare zu Berge

stehen. Die Tiefe seiner Liebe sehen sie durchaus auch an der Häufigkeit der sexuellen Begegnungen bestätigt - denn Sie wollen von ihm begehrt sein. Er soll Sie erobern und erstürmen, aber nur so, wie Sie es wollen. Dabei lieben Sie durchaus auch Spiele, bei denen Sie ihm erst einmal Widerstand leisten - denn Sie geben sich ihm nicht kampflos hin. Mit Ihrem Drang nach Selbstbestimmung initiieren Sie nicht selten eher rivalisierende als hingebungsvolle Szenarien im Bett, bei denen es darum geht, wer oben und wer unten liegt.

Ihr Mars im achten Haus

Für ein Ziel setzen Sie Ihre Kräfte leidenschaftlich ein. Wenn Sie etwas wollen und von dessen Notwendigkeit überzeugt sind, sind Sie mit nichts mehr davon abzubringen. Sollten Sie auf Widerstand stoßen, werden Sie stur, trotzig und manchmal auch bezwingend. Sie wissen um eine unbeherrschte Seite in Ihnen, die Sie zu Leidenschaft und Eifersucht treibt - und dazu, sich eines anderen zu bemächtigen. Ganz tief verwurzelt steckt hinter Ihrem Feuer das Gefühl, in einer ausweglosen Situation zu sein, in der es nur ein Entweder-oder geben kann. Weil Sie sich die Dinge zu oft ohne weitere Alternativen ausmalen, sehen Sie auch in Liebesdingen keine Zwischentöne, sondern nur Intensität oder Trennung. Das veranlasst Sie, über Ihren Partner Kontrolle ausüben zu wollen, um ihn zu halten. Hierbei verwenden Sie mit Vorliebe die Mittel der Manipulation.

Worin spüren Sie Ihre Kraft?

Wenn Sie sich verlieben, dann verlieben Sie sich mit Haut und Haaren. Sexualität spielt in Ihren Liebesbeziehungen eine dominante Rolle. Vielleicht fühlen Sie sich von Ihrem Partner sexuell abhängig. Ein Mann kann in irgendeiner Form zeitweise Macht und Druck auf Sie ausüben. Das mag auf angenehme Weise in einer erotischen Faszination passieren, aber auch über Beherrschung.

Bei dieser Marsstellung ist man zu psychischen Wandlungen aufgerufen, die nur über das erneute Erleben uralter Ängste und Schmerzen vollzogen werden können. Sie werden bei der Suche nach der eigenen Kraftquelle viele Strategien aufdecken, die Sie aus einem inneren Panikzustand heraus zeitweise anwenden. In diesem inneren Panikzustand glauben Sie, das Leben allein nicht schaffen zu können. Von da kommen Besitzansprüche und Kontrollmechanismen, mit denen Sie versuchen, einen Partner an sich zu binden. Sie könnten sich den sexuellen Wünschen Ihres Partners sogar willenlos ausliefern wollen, wenn Sie darin ein Mittel sehen, ihn an sich binden zu können. Sie sind auf der Suche nach der maximalen Intensität, die Sie in der sexuellen Begegnung erleben wollen.

Ihr Mars im Trigon zum Neptun

Sie sind ein sehr einfühlsamer Mensch und spüren ganz genau die Absichten Ihres Gegenübers. Sie möchten, dass es allen Menschen gut geht, und handeln mit der Bereitschaft, auf eigene Wünsche auch mal zu verzichten. Sie müssen nicht stets Ihren Willen durchsetzen, sondern tendieren dazu, durch Kompromisse Ihre eigenen Absichten immer mehr zu verwischen. Sie fragen sich manchmal, was denn schon wirklich wichtig ist. Diese Haltung ist eine wunderbare Bereitschaft, Frieden in die Welt zu bringen und harmonische Beziehungen zu führen. Allerdings wandern Sie auf einem Grat zwischen Hingabe und Selbstaufgabe. Sie sollten sich deshalb immer wieder fragen, ob Sie das, was Sie gerade tun, auch wirklich wollen.

Sie sehnen sich nach einem einfühlsamen Mann, mit dem Sie beim sexuellen Beisammensein voller Zärtlichkeit und Liebe verschmelzen können. Ihre Sehnsucht nach einem gefühlsmäßigen Zusammenfließen mit Ihrem Liebespartner ist so groß, dass Sie sich seinen sexuellen Vorlieben und Wünschen sehr stark angleichen. Ihre eigenen sexuellen Bedürfnisse stellen Sie in den Hintergrund oder verlegen Sie in Ihre Träume. Ihre unerfüllten und unausgesprochenen Träume von einer erfüllten Sexualität könnten Sie im Laufe Ihrer Partnerschaft zu heimlichen Seitensprüngen veranlassen. Sie möchten Ihrer Partnerin auf keinen Fall etwas zumuten, was

sie nicht möchte. Doch Sie sollten den Schritt wagen, ihr Ihre erotischen Fantasien zu vermitteln. Vielleicht finden Sie dann einen goldenen Mittelweg, auf dem Sie mit viel Zärtlichkeit die gemeinsame Lust entdecken können.

Ihr Mars in Opposition zum Pluto

Sie haben einen starken Willen, den Sie mit Prinzipien durchsetzen. Sie lassen Ihr Ziel nicht aus den Augen und neigen dazu, sich in etwas zu verbeißen. Sie sind sehr misstrauisch und versuchen deshalb die Dinge und Menschen um sich herum unter Ihre Kontrolle zu bekommen. Ihnen wurde als Kind vermutlich oftmals in krasser Weise klargemacht, dass Ihr Wille weniger zählt als beispielsweise der eines Elternteils. Sie fühlten sich in solchen Momenten rücksichtslos übergangen und missachtet. Aus diesem Grunde sind Sie auch heute noch geliebten Menschen gegenüber vorsichtig. Ihr Misstrauen lässt Sie sehr leicht eifersüchtig werden, sodass Sie manchmal ein wenig voreilig mögliche Konkurrentinnen wittern.

Wenn Sie Ihren Willen nicht durchsetzen können, fühlen Sie sich fast ein wenig bedroht. Sie befürchten, wiederum - wie früher - übergangen zu werden. Das kann bei Ihnen cholerische Ausbrüche auslösen, in denen Sie unkontrolliert und nicht mehr aufhaltbar mit einem Kahlschlag alles niederwalzen, was Ihnen in die Quere kommt. Dann wiederum, wenn Sie sich von einem Menschen abgewiesen und dadurch psychisch verletzt fühlen, grübeln Sie in sich hinein. Sie halten Ihre Wut zurück und richten sie unbewusst gegen sich selbst.

Sie lieben Männer mit großem Einfluss und Macht. Daher wählen Sie sich vermutlich einen Partner, der seine Dominanz auch in der Beziehung zeigt. Sie selbst wünschen sich aber von ihm ebenso Aufmerksamkeit und Beachtung. Schon als Kind haben Sie gegen eine männliche Übermacht angekämpft, die Sie bevormundete und Ihnen klarmachen wollte, dass Ihr Wille nicht zählt. Heute führen Sie den Geschlechterkampf in Ihren Beziehungen fort. Nicht selten sehen Sie im Mann einen potenziellen Gegner, der Ihnen ans Leder will und gegen den Sie sich behaupten müssen - manchmal auch mit Mitteln, die unter die Gürtellinie gehen.

Sie möchten von einem Mann sexuell begehrt werden. Er soll Ihnen seine Liebe leidenschaftlich zeigen. Doch machen Ihnen diese Männer auch Angst in grenzenloser Leidenschaft völlig überrannt zu werden. Das kann in Ihnen ganz unbewusst eine Abwehrhaltung hervorrufen. Sie verschaffen sich dann beispielsweise über einen Streit wieder mehr Distanz. Erst, wenn Ihr Partner in der Defensive hockt, werden Ihre Jagdinstinkte geweckt und Sie fangen ihn mit den raffiniertesten Verführungskünsten wieder ein. Die Intensität, die Sie im Sex und in der Liebe heraufbeschwören, ist auf längere Sicht für Sie und Ihren Partner kaum auszuhalten. Deshalb verlaufen Ihre Partnerschaften in Phasen - von einem Extrem ins andere. Oftmals wird eine Phase intensiver Nähe von einer Periode der Abgrenzung und Gefühlskälteunterbrochen. Eigentlich möchten Sie spüren, dass Ihr Partner Ihnen mit Haut und Haaren verfallen ist. Dabei wollen Sie jedoch seine Begierden kontrollieren können, eben um nicht von seiner Männlichkeit überrollt zu werden. Wenn Sie jedoch Ihrem Partner immer mehr vertrauen, dass er Ihre Grenzen respektiert, werden mehr Ruhe und Gleichlauf in Ihre Beziehung einkehren können.

Epilog

Sie haben sich nun durch eine Fülle an Text hindurchgearbeitet und vielleicht erkennen Sie anhand bestimmter Beispiele gewisse Abläufe in Ihren Beziehungen wieder. Ihr Horoskop setzt sich aus vielen Teilaspekten zusammen. Als Leser können Sie nun versuchen, zwischen den einzelnen angesprochenen Thematiken eine Synthese herauszufinden. So manches mag sich auf den ersten Blick widersprechen, doch bei längerem Nachdenken und mit der Gabe Ihres Vorstellungsvermögens werden Sie zwischen den verschiedenen Aussagen eine Beziehung schaffen können - eine Beziehung, die sich auch in Ihren Partnerschaften zeigt. Eine Hilfe bei der Bewertung Ihrer Aspekte ist Ihre Liste der Aspekte und deren Abweichung (Abweichung in Grad).

Sie sind ein individuelles Wesen, das völlig unabhängig und frei entscheiden kann. So werden die hier zu lesenden Beispiele niemals ausreichen, um die Vielfalt an Möglichkeiten, die Sie in Ihrem Verhaltensrepertoire haben, auch nur angehend zu beschreiben. Die im Text zu lesenden Beispiele sollen nur eine Vorstellung von der Dynamik geben, die Sie in Ihren Partnerschaften erleben.



Um manchen "Beziehungskisten" auf die Schliche zu kommen, bedarf es vor allem der Ehrlichkeit und Objektivität sich selbst gegenüber. Als kleiner Wegweiser kann allgemein gelten, dass alle Eigenschaften, die uns bei anderen Menschen besonders auffallen oder auch stören, einen Charakterzug widerspiegeln, der auch in uns selbst liegt. Nur, wenn wir beginnen, alle Schwächen und dunklen Ecken in uns zu erkennen und anzunehmen, werden wir fähig werden, einen Partner so zu sehen, wie dieser wirklich ist. Dann erst wird unsere Liebe zu einem Menschen reif - und wir können endlich den anderen so belassen, wie er ist.

Susanne Christan, Astrologin.